

KOMMUNALES GESAMTKONZEPT

KULTURELLE BILDUNG



Impressum

Kreis Euskirchen/Der Landrat

GB II/49 Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Leitung: Sabine Sistig

Inhaltliche Verantwortung: Susanne Hofmann, Bettina Ismar, Hendrik Kemper-
Vodegel, Kathrin von Seggern, Regionales
Bildungsbüro / KoBiz

Stand: August 2025

Einleitung

1. Rückblick und Reflexion

Einrichtungen Kultureller Bildung
Beteiligung an Landesprogrammen zur Kulturellen Bildung
Projekte, Wettbewerbe und Festivals, Veranstaltungen
Bildungszugabe

2. Strukturen und Prozesse

Lenkungskreis
Koordinationsstruktur
Kooperation und Netzwerke

3. Gemeinsames Verständnis Kultureller Bildung im Kreis Euskirchen

4. Vision für die Kulturelle Bildung bis 2030

5. Ziele und Maßnahmen für die Kulturelle Bildung bis 2030

Ziel 1: Vernetzung und Kooperation & Maßnahmen
Ziel 2: Ausbau Partizipation & Maßnahmen
Ziel 3: Ausbau der Kulturellen Bildungsangebote für Kinder und Jugendlichen zu verschiedenen Themen (u.a. Demokratie, BNE, Digitalität, Inklusion) & Maßnahmen
Ziel 4: Sichtbarkeit und Entwicklungsmöglichkeiten der Angebote Kultureller Bildung & Maßnahmen
Ziel 5: Lobbyarbeit für die Kulturelle Bildung & Maßnahmen
Ziel 6: Verbesserung der Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen & Maßnahmen

6. Zusammenfassung

Einleitung

Gemeinsam gestalten – Kulturelle Bildung mit Perspektive

Der Kreis Euskirchen blickt auf eine vielfältige Kulturlandschaft, die tief in der Region verwurzelt ist. Ob Musikschulen, Jugendzentren, Theaterprojekte oder Museumspädagogik – die Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen ist breit aufgestellt und wird von einer großen Gemeinschaft aktiv getragen und weiterentwickelt. Gleichzeitig ist die Kulturelle Bildung als dynamischer Prozess zu sehen, der sich den aktuellen Gegebenheiten stellt und mit den gesellschaftlichen Entwicklungen wächst. Dies beinhaltet auch den inklusiven Ansatz „Einfach für alle“ mit dem Ziel der Partizipation aller Bewohner*innen - insbesondere aber von Kindern und Jugendlichen des Kreises.

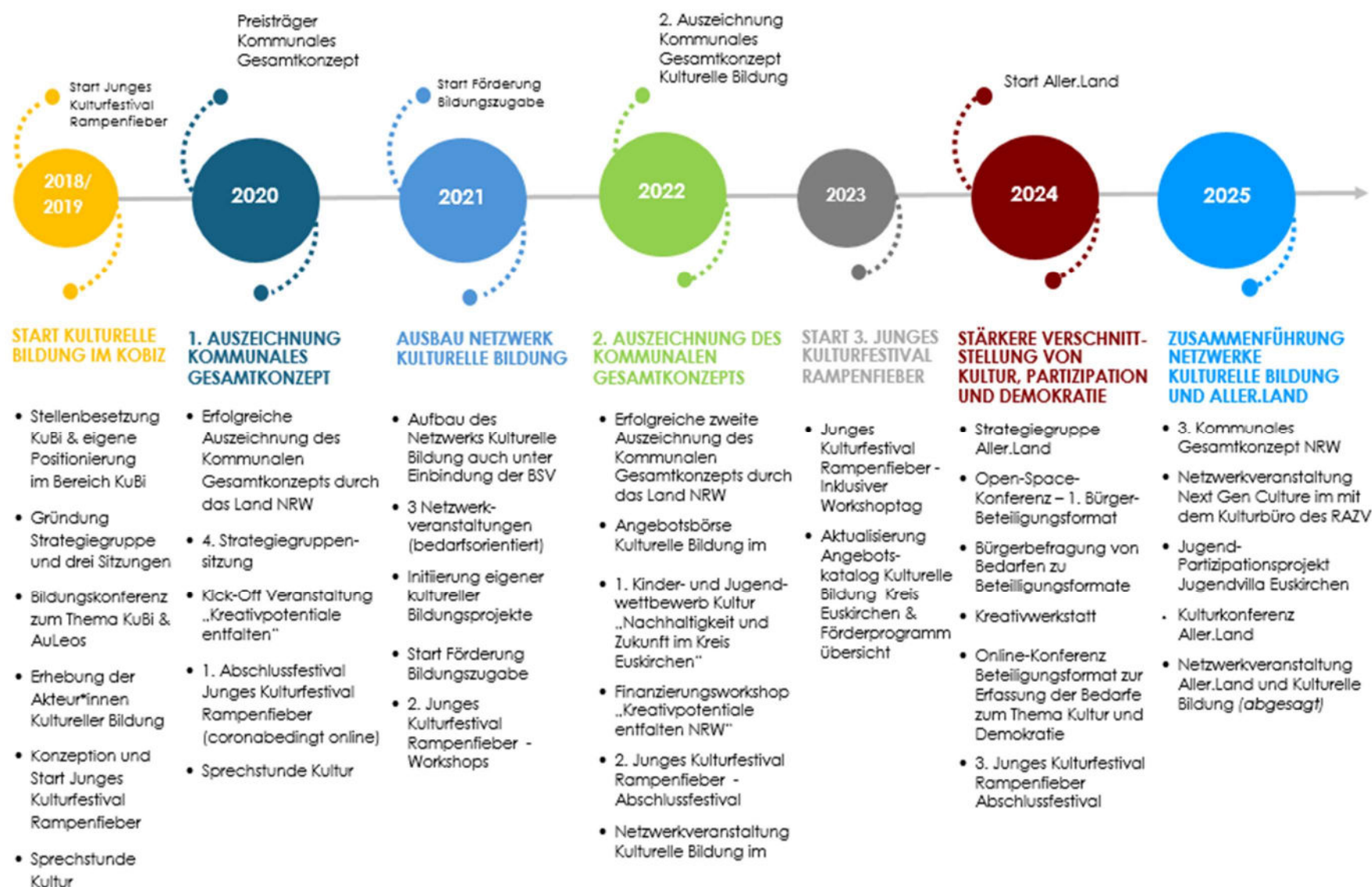
Seit der ersten Auszeichnung des Kommunalen Gesamtkonzepts des Kreis Euskirchen in 2020 hat sich viel getan. In den letzten Jahren wurde das Netzwerk der Kulturellen Bildung stetig, trotz einiger Herausforderungen wie der Coronapandemie und der Flutkatastrophe in 2021, ausgebaut und Kooperationen mit Schulen, außerschulischen Bildungspartner*innen, Jugendzentren und Künstler*innen intensiviert. Wettbewerbe, Kulturfestivals und -projekte sowie die Kulturprogramme des Landes NRW sind inzwischen ein fester Bestandteil der Kulturellen Bildung im Kreis. Diese Entwicklungen wurden im zweiten Kommunalen Gesamtkonzept 2022 aufgegriffen und mit einem weiteren Preisgeld ausgezeichnet.

Mit dem dritten Kommunalen Gesamtkonzept möchte das Regionale Bildungsbüro (RBB)/Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) Kreis Euskirchen den nächsten Schritt gehen: Von einer starken Basis hin zu einem strategisch koordinierten Netzwerk Kultureller Bildung (KuBi) und Demokratiestärkung, welches Synergien schafft und langfristige Perspektiven bietet – **mit einem klaren Fokus auf junge Menschen als zentraler Zielgruppe. Im Mittelpunkt steht hierbei die Weiterentwicklung eines inklusiven, chancengerechten, zukunftsfähigen und partizipativen Bildungsraums, in dem Kulturelle Bildung als Motor für Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und kreative Innovationskraft wirkt.** Dies gilt vor allem vor dem Hintergrund immer geringer werdender kommunaler Budgets und dem Wegfall von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche - insbesondere im ländlichen Raum. Im Jahr 2024 bis Mitte 2025 entstand im Kreis Euskirchen während der Entwicklungsphase des Bundesprogrammes *Aller.Land – Kultur und Beteiligung im ländlichen Raum* durch die Erprobung von verschiedenen Beteiligungsformaten ein Netzwerk zur Demokratieförderung durch Kultur. 30% der in der Entwicklungsphase beteiligten Kommunen wechselten am 01.07.2025 in die sogenannte Durchführungsphase. Der Kreis Euskirchen ist nicht weiter dabei. Deshalb werden im nächsten Schritt die entstandenen Strukturen in das bisher bestehende Netzwerk KuBi eingebunden, um weitere Synergieeffekte zu nutzen.



Seit Frühjahr dieses Jahres ist die Kulturelle Bildung zudem ein fester Themenpunkt im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes und damit auch fest in der Verwaltung des Kreises Euskirchens verankert. Das bietet beste Voraussetzungen für die Zukunft der Kulturellen Bildung im Kreis.

Rückblick Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen



1. Rückblick & Reflexion

Einrichtungen Kultureller Bildung

Im Kreis Euskirchen wurden die Angebote Kultureller Bildung in den letzten Jahren stetig ausgebaut und verbindliche Netzwerke zwischen Kulturschaffenden, Bildungseinrichtungen und der Politik sowie der Verwaltung geschaffen.

Um die weiterführenden Schritte der Zukunft für die Kulturelle Bildung im Kreis zu planen, werden in einem ersten Schritt die Maßnahmen der letzten Jahre reflektiert und evaluiert:

Über 50 Außerschulische Lernorte (AuLeOs) sind im Flächenkreis zu finden: 19 Orte, die sich mit dem Thema Geschichte & Heimat beschäftigen, darunter 8 Museen, 10 im Bereich Kunst & Kultur, davon z.B. 5 Bibliotheken und 3 Musikschulen, 15 für Natur & Umwelt und 3 rund um das Thema Wissenschaft und Technik sowie 11 Tanzschulen. Ebenso wird mit Einrichtungen außerhalb des Kreises, die besondere Angebote haben, kooperiert, so z.B. mit der Kunstakademie in Heimbach, dem Papiermuseum Hoesch in Düren oder dem Deutschen Museum in Bonn.¹

An 15 weiterführenden Schulen haben Jugendliche und junge Erwachsene zudem die Möglichkeit, ihr musikalisches Interesse bzw. ihre Begabung in dieser Kunstrichtung in Bands, Orchestern oder z.B. in einer Jazz-AG zu erproben und weiterzuentwickeln.

Der Kreis Euskirchen definiert sich mit rund 1.250 km² und 195.000 Einwohner*innen (155 Personen pro km²) als sehr **ländlich geprägter, strukturschwacher Flächenkreis** mit 11 kreisangehörigen Kommunen. Das ÖPNV-Netz im Bereich Bus und Bahn ist flankiert durch die bestehenden Bahnlinien, die sich nach den Flutereignissen im Juli 2021 in Teilen immer noch im Wiederaufbau befinden. **Vor 2028 ist nicht mit einem störungsfreien ÖPNV zu rechnen. Dies verstärkt für die Jugendlichen vor allem aus dem Süden des Kreises die Herausforderung, Kulturstätten bzw. Kulturangebote, die eher in Orten wie der Stadt Euskirchen angeboten werden, zu erreichen. Ebenso fehlt als größter Ort für Kulturveranstaltungen das Cityforum der Stadt Euskirchen, welches in Folge der Flut 2021 abgerissen werden musste.** Ein Neubau ist in Planung, eine zeitnahe Umsetzung ist jedoch nicht in Sicht.

Eine weitere Herausforderung für die Menschen im Kreis Euskirchen – und hier besonders für die Kinder und Jugendlichen – ist die Tatsache, dass die 11 Kommunen sich sowohl von der Größe als auch von den Angeboten stark unterscheiden. Kinder und Jugendliche in den Städten des Kreises können z.B. in Offenen Jugendeinrichtungen kulturelle Angebote wahrnehmen. Im südlichen Teil des Kreises ist dies nur sehr bedingt möglich, da die Gemeinden klein, geringer finanziert und mit weniger Personal ausgestattet sind. Zudem besteht im Kreis Euskirchen die

¹ RBB/KoBiz, Kreis Euskirchen (2021): Broschüre „Außerschulische Lernorte – Ein Wegweiser für den Kreis Euskirchen und darüber hinaus“, www.kreis-euskirchen.de/fileadmin/user_upload/Ausserschulische_Lernorte.pdf, Zugriff 26.08.2025

Herausforderung, dass sich die Jugendeinrichtungen nur in den größeren Kernorten befinden, es aber nur einen eingeschränkten ÖPNV (i.d.R. Schüler*innen-transportverkehr) zu den umliegenden Dörfern gibt.

Chancen im ländlichen Raum sind private Initiativen, die sich z.B. als Theaterverein zusammenschließen. So gibt es u.a. seit diesem Jahr eine Theatergruppe für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Nettersheim. Diese Initiativen im ländlichen Raum schaffen es, ein soziales Netz zwischen allen Altersgruppen zu spinnen. Das wird besonders in den Formaten wie Kirmes, Schützenfest und Musikvereinen deutlich, wobei diese – besonders in den Funktionsebenen – überwiegend von Erwachsenen geprägt sind. Das Angebot dieser Formate zeigt ein generelles Interesse an Kultur, mehr Mitbestimmung durch Kinder und Jugendliche zu freien Kulturangeboten wäre hier wünschenswert – das greifen wir auf und wollen wir fördern.



Beteiligung an Landesprogrammen zur Kulturellen Bildung

Kultur und Schule NRW

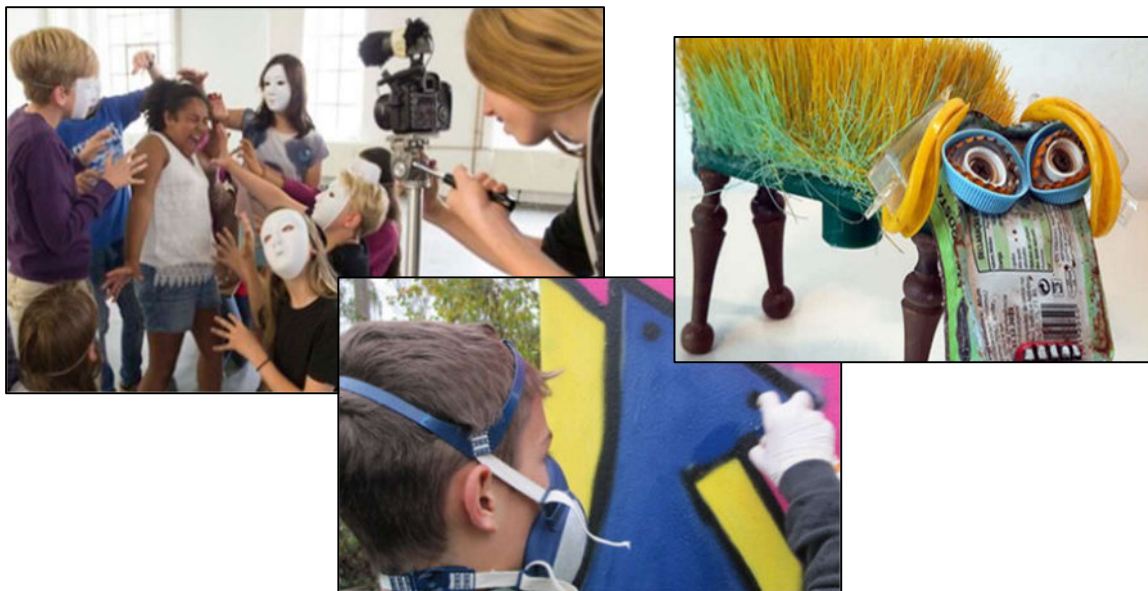
Im Schuljahr 2024/2025 wurden 15 Schulprojekte über das Landesprogramm Kultur und Schule NRW im Kreis Euskirchen in den Kunstsparten Theater, Musik, Tanz und Bildende Kunst/Neue Medien durchgeführt. Dies entspricht ungefähr der Anzahl der bewilligten Projekte aus den Vorjahren. Die Projekte wurden in allen Schulformen und Altersstufen, auch an Förderschulen und Berufskollegs angeboten. Es gab jedoch keine Projekte an Hauptschulen. Einige Schulen nehmen schon seit vielen Jahren z.T. auch mit mehreren Projekten erfolgreich am NRW-Landesprogramm teil. Über die Hälfte aller angebotenen Projekte (10) wurden in den Sparten Bildende Kunst, Film und Neue Medien angeboten. Für die Förder- und Berufsschulen in Trägerschaft des Kreises Euskirchen gibt es im nächsten Jahr die Herausforderung, über Fördervereine oder Spenden Mittel für den Eigenanteil zu akquirieren. Viele der kreiseigenen Schulen, wie das Thomas-Esser-Berufskolleg verfügen über entsprechende Fördervereine, die die Eigenanteile auch für mehrere Projekte finanzieren können.

Koordiniert werden die „Kultur und Schule“-Projekte von der Abteilung 40 - Schulen des Kreises Euskirchen. Die Auswahl erfolgt über eine Jury. Für das Schuljahr 2025/2026 liegen aktuell 19 Projektanträge vor. Zwischen der Abteilung 40 - Schulen und dem RBB/KoBIZ besteht ein regelmäßiger, informeller Austausch zu diesem Programm, um einer Entwicklung von Parallelstrukturen entgegen zu wirken. Darüber hinaus werden auch Künstler*innen des Netzwerks Kulturelle Bildung über das Programm informiert bzw. sind dort bereits aktiv.



Kulturrucksack

Der Kreis Euskirchen bietet schon seit 2013 Projekte im Rahmen des Kulturrucksacks für Kinder und Jugendliche an. **Das Programm ist auch Bestandteil des Landesprogrammes NRWtoffen. In 2025 sind insgesamt 37 Kulturrucksack-Projekte für Teilnehmende im Alter von 10-14 Jahren in allen Kunstsparten geplant. Mit dem Programm werden Heranwachsende insbesondere im ländlichen Raum erreicht.** So finden Angebote zu den Themen Graffiti, Tanz, Töpfern, Malen und „Fakten statt Fake“ nicht nur in der Kreisstadt Euskirchen, sondern auch in Schüler*innencafés, VHS-Räumen und den Jugendzentren in Hellenthal, Nettersheim, Kall und Schleiden statt. Die Mittelbewirtschaftung erfolgt über die Abteilung 51 - Jugend und Familie, die Projektkoordination liegt bei der Vogelsang IP gmbH in Schleiden. Das RBB steht in einem regelmäßigen, informellen Austausch, um Doppelstrukturen zu vermeiden und um Bedarfe der Kinder und Jugendlichen sowohl inhaltlich als auch räumlich zu erfassen. Bei diesem Landesprogramm sind ebenfalls Mitglieder des Netzwerks Kulturelle Bildung aktiv und/oder werden über das Angebot informiert.



Bildungspartner NRW

Im Kreis Euskirchen wurden bereits einige Bildungspartnerschaften eingegangen. So kooperiert z.B. die Irena-Sendler-Schule (Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung) mit der Musikschule in Euskirchen, drei Grundschulen in Kall und Nettersheim arbeiten mit ihren Gemeindebüchereien zusammen und Schulen aus Zülpich und Schleiden kooperieren mit dem LVR-Freilichtmuseum Kommern. Darüber hinaus hat der Außerschulische Lernort Vogelsang IP ein weitreichendes Netz aus Schulen aus dem Kreis Euskirchen aufgebaut. **Dennoch gibt es hier noch Ausbaupotential, insbesondere auch um Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum mit Angeboten der Kulturellen Bildung zu erreichen.** Aus diesem Grund sollen die neuen Angebote der Bildungspartner NRW geprüft und passende Maßnahmen wie Informationsveranstaltungen z.B. für die Außerschulischen Lernorte durchgeführt werden (s. Ziele).

Schulkinowochen NRW

Seit 18 Jahren werden Kindern und Jugendlichen aus Grund- und weiterführenden Schulen hochwertige Filme im Rahmen der Schulkinowochen NRW präsentiert. Zwei Wochen lang haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Filme mit konkreten Bezügen zu den Lehrplänen im Cineplex in Euskirchen zu einem vergünstigten Eintrittspreis zu sehen. Bei ausgewählten Vorführungen stehen Filmschaffende im Anschluss für ein Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung. Zu jedem Film steht ausführliches Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download bereit und es werden Fortbildungen zur Filmanalyse für die Lehrer*innen online angeboten.

Die SchulKinoWochen werden veranstaltet von VISION KINO – Netzwerk für Film und Medienkompetenz, einer Initiative des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der "Kino macht Schule" GbR und von FILM+SCHULE NRW, einem Angebot des Ministeriums für Schule und Bildung NRW und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

BNE Zukunftslandschaften/Schule der Zukunft NRW

Seit 2023 begleitet das RBB fünf Schulen des Kreises Euskirchen bei der ganzheitlichen Umsetzung des Bildungskonzepts Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kontext des landesweiten Pilotprojektes BNE Zukunftslandschaften. Das RBB übernimmt in diesem Prozess die Rolle der Vermittlung, Multiplikation, Koordination und Organisation von Austauschformaten.

Zwei dieser Schulen sind auch „Schule der Zukunft NRW“. Dieses Landesprojekt wird neu aufgesetzt unter dem Whole-School-Approach-Format. **Geplant ist eine Informationsveranstaltung für alle bereits zertifizierten sowie interessierten Schulen. Neben der Vorstellung neuer Bewerbungsvoraussetzungen wird die Veranstaltung dazu genutzt, die Bedeutung von Kultureller Bildung für die Erarbeitung von kreativen Lösungen für komplexe BNE-Themen vorzustellen.**

Projekte, Wettbewerbe und Festivals, Veranstaltungen

Kulturwettbewerb für Kitas und Schulen im Kreis Euskirchen

Mit dem Kulturwettbewerb für Kitas und Schulen im Kreis Euskirchen wurden in den Kita- und Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 künstlerische Projektideen zu den Themen „Nachhaltigkeit und Zukunft“ und „Mobilität – Wie bewegen wir uns zukünftig (und) nachhaltig im Kreis Euskirchen?!“ ausgezeichnet. Kitas und Schulen bewarben sich mit ihren Konzepten, die besten Ideen wurde durch eine Fachjury ausgewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Der Wettbewerb finanzierte somit diese Projekte und verband die Themenfelder Kulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Insgesamt war dieses Angebot erfolgreich. Viele Kinder und Jugendliche haben mit ihrem Projekt an dem Wettbewerb teilgenommen. Obwohl der Zugang zum Wettbewerb niedrigschwellig angelegt war, gab es jedoch von einigen Gruppen Hemmnisse sich mit ihrem Vorhaben zu bewerben. Beispielsweise hatten einige die Befürchtung, dass die Projektqualität nicht den Anforderungen genüge. Der Wettbewerb soll zukünftig weitergeführt werden, allerdings sollen die Zugangsvoraussetzungen in der Ausschreibung noch einmal angepasst und noch niedrigschwelliger gestaltet werden. Dieses Format bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Informationen zu den Bedarfen und Interessen der Kinder und Jugendlichen zu erhalten.

Netzwerkveranstaltung Next Gen Culture in Kooperation mit dem Kulturbüro des Region Aachen Zweckverband

„Next Gen Culture: Wo seid ihr?“ ist eine Reihe von Netzwerktreffen des Region Aachen Zweckverband (RAZV) mit dem Ziel, neue Kontakte insbesondere zu der Zielgruppe der Jugendlichen für eine vielfältige Kulturszene von Morgen zu knüpfen. In einer entspannten Runde war z.B. im Januar 2025 die Kulturszene des Kreises Euskirchen eingeladen, sich auszutauschen über Themen, die die Szene bewegt. Die Veranstaltung im Kreis Euskirchen wurde in Kooperation des RBB mit dem RAZV durchgeführt und fand großen Anklang. Künstler*innen, die bislang nicht über die Aktivitäten des RBBs informiert waren, sind nun Teil des Netzwerks KuBi.

Aller.Land – Kultur und Demokratie

Im November 2023 stellte der Kreis Euskirchen im Rahmen des Projektes Aller.Land einen Antrag auf Entwicklungsförderung für Kultur, Beteiligung und Demokratie auf dem Land mit dem Titel: „#kreativ#beteiligt#eifel - Kultur & Demokratie“. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit und Partizipation von Akteur*innen im Bereich von Kultur und Demokratieförderung in strukturschwachen ländlichen Regionen in den Blick zu nehmen.

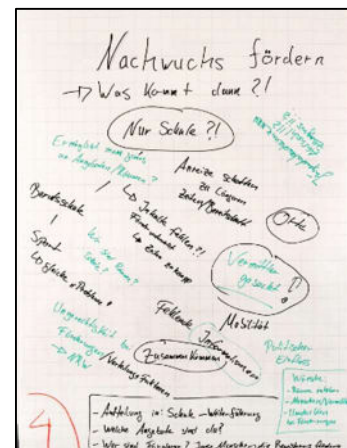
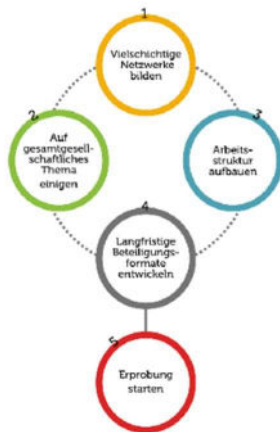
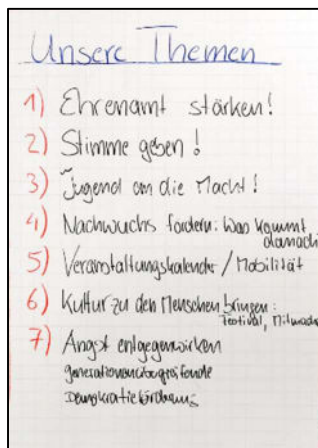
Die für das Projekt einberufene Strategiegruppe, bestehend aus Vertreter*innen der Kreisverwaltung Euskirchen – Abt. 49 KoBIZ, Stabsstelle 80 Wirtschaftsförderung, Abt. 60 Kreisentwicklung und Planung, Stabsstelle 12 Kulturbüro, Abteilung 40 - Schulen, Abteilung 51 - Jugend und Familie – sowie der Vogelsang IP und einer programmfinanzierten Prozessbegleitung konnte in dieser Entwicklungsphase innovative Erfahrungen sammeln.

So wurden kreative Beteiligungsformate umgesetzt, darunter eine Open-Space-Konferenz, eine Ideenschmiede, ein Online-Meeting sowie eine Umfrage per Postkartenaktion. Die erprobten Formate wurden durch den Bottom-up-Ansatz von den „unteren Ebenen“ oder einzelnen Elementen ausgehend angegangen, um dann zu einem übergeordneten Ziel zu gelangen. Diese Formate ermöglichten es, relevante gesellschaftliche Themen unmittelbar zu erfahren und daran teilzuhaben.

Die Ergebnisse spiegeln die Bedürfnisse der Bevölkerung wider und zeigen die dringlichen Themen im Bereich der kulturellen Beteiligung. Als generelle Bedarfe konnten **Nachwuchsförderung, Stärkung der Ressourcen durch Vernetzung, generationenübergreifende Demokratieförderung, „Kultur zu den Menschen bringen“** identifiziert werden.

Eine Erkenntnis aus den angewandten Formaten war u.a., dass die Zielgruppe der Jugendlichen kaum erreicht wurde. Dies soll bei zukünftigen Beteiligungsangeboten in der Art der Ansprache berücksichtigt werden. Ein erster Ansatz dazu wurde mit dem Projekt „Kultur schafft Demokratie“ (s. unten) im Mai 2025 geschaffen.

Ein zentraler Bedarf besteht außerdem im Bereich von Qualifizierungsangeboten zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, beispielsweise durch die Ausbildung von Botschafter*innen, die z.B. bei der Akquise von Nachwuchs unterstützen können. Der Wunsch nach Kampagnen entstand, die die kulturelle Vielfalt fördern und die Kultur- und Kreativszene stärken sollen.



Um die Akteur*innen aus dem Programm „Aller.Land“ in bestehende Strukturen einzubinden, wurde unter dem Titel „Zesamme – Kultur verbindet / wir stärken unser Netzwerk“ am 26.06.2025 zu einem Netzwerktreffen im Casino Euskirchen eingeladen. Die Erkenntnisse und Bedarfe aus den Beteiligungsformaten sollen über das Netzwerk Kulturelle Bildung und durch die Einbindung in das Programm NRWeltoffen aufgegriffen und weiter bearbeitet werden.

Im Zuge der nächsten Lenkungsreis-Sitzung NRWeltoffen im September 2025 werden konkrete Maßnahmen und Möglichkeiten auf Grundlage der Förderrichtlinien für 2026-2027 erarbeitet und konzipiert.

Pilotprojekt „Kultur schafft Demokratie“

In den bisherigen Netzwerkveranstaltungen KuBi, die auch für Kinder und Jugendliche geöffnet waren, konnte diese Zielgruppe kaum erreicht werden. Ein Ergebnis der über das Bundesprogramm „Aller-Land“ erprobten Beteiligungsformate war ebenfalls, dass die Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen stark unterrepräsentiert ist.

Auch an der Entwicklung des Kommunalen Gesamtkonzepts für Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen und in vielen anderen Projekten ist die Mitwirkung bzw. sind die Möglichkeiten der Einflussnahme durch die junge Zielgruppe gering. Häufig wird für die Zielgruppe konzipiert und geplant, aber nicht mit ihr.

Mit dem Pilotprojekt „Kultur schafft Demokratie“ greift das RBB diese Erfahrungen auf und initiierte eine Maßnahme in der die Jugendlichen kulturelle Teilhabe erfahren, Mitbestimmung lernen und Demokratiebildung stattfindet. Im Mai 2025 fand ein offenes Atelier an 2 Tagen pro Woche mit einer lokalen, bildenden Künstlerin in der Jugendvilla Euskirchen statt. Diese zeigte ihre Arbeit ohne Ansprache und setzte bei Jugendlichen, die sich für ihre Arbeit interessierten, künstlerisch-kreative Impulse. Das offene Angebot wurde von den Jugendlichen vor Ort inhaltlich nach deren Bedürfnissen umgesetzt. Der Aspekt der Partizipation stand hier im Vordergrund, nichts wurde vorgegeben, die Jugendlichen entschieden impulsiv und spontan.

Die Nachbetrachtung des Projektes zeigt, dass die Jugendlichen dieses offene Angebot gerne annahmen, da es sehr niedrigrschwellig und unverbindlich ist.

Eine Regelmäßigkeit dieses Angebotes bzw. evtl. wechselnde Angebote ist Wunsch der Teilnehmenden. Der Aspekt der Demokratieerfahrung ist insofern erreicht, als dass die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bereits Tanz- und Musikprojekte als nächste Themen benannt haben.

O-Töne der teilnehmenden Jugendlichen

„Ich fand's echt cool, dass wir nicht nur zuhören mussten, sondern entscheiden konnten was wir wollen. Das hat Spaß gemacht. Nächstes Mal wär's nice vielleicht Musik oder so was zu machen.“

Mohammed 14,
Projektteilnehmer



„Mega war, dass wir kreativ sein konnten. Wir durften bestimmen und nicht nur das machen, was Erwachsene sich ausgedacht haben.“

Emma 12, Projektteilnehmerin



Bundesweiter Vorlesetag im Kreis Euskirchen

Das Kommunale Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) ist in Kooperation mit der Abteilung 51 - Jugend und Familie des Kreises Euskirchen in 2025 bereits zum siebten Mal Teil des Bundesweiten Vorlesetags für Vorschul- und Grundschulkinder. In zwei Vorstellungen wird im Stadttheater Euskirchen rund 450 Kindern live eine spannende Mitmach-Lesung dargeboten. Der Bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung und setzt seit vielen Jahren jedes Jahr am dritten Freitag im November ein Zeichen für das Vorlesen. Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für das Vorlesen zu begeistern und Menschen für ein freiwilliges Engagement in der Leseförderung zu gewinnen. Der Vorlesetag wird bundespolitisch u.a. durch das Bundesinnenministerium unterstützt.



Junges Kulturfestival Rampenfieber

Das Junge Kulturfestival Rampenfieber hat sich mit dem vierten Durchlauf in 2025/2026 im Kreis Euskirchen etabliert. Die Grundidee des Festivals wird weiter verfolgt: Alle vier Kooperationspartner*innen der Region Aachen (Kreis Euskirchen - Bildende Kunst, Kreis Heinsberg - Musik, Kreis Düren – Tanz und Stadt und StädteRegion Aachen - Theater) setzen gemeinsam das Festival um, damit Kinder und Jugendliche ihre kulturellen Beiträge auf der großen Bühne sowohl lokal als auch bei einer zentralen Veranstaltung präsentieren können. Unterstützt werden sie dabei von professionellen Künstler*innen, die ihnen in kunstspartenübergreifenden Workshops im Herbst 2025 wertvolle Kenntnisse für die Umsetzung eigener Produktionen vermitteln. Ziel ist, das Potenzial im Bereich der Kulturellen Bildung/jungen Kunst und Kultur bestmöglich abzubilden.

Die Konzeption des Festivalbausteins im Kreis Euskirchen wurde entsprechend der Erfahrungen kontinuierlich angepasst und verbessert: **Seit 2023 werden mit dem Projekt gezielt auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf angesprochen, die eigene kulturelle Beiträge gestalten. Inklusion ist so für die teilnehmenden Kinder mit und ohne Förderbedarf auf eine ganz neue Art erlebbar. Mit der künstlerischen Spartenleitung für den Kreis Euskirchen und dem Kulturort „Alte Tuchfabrik Müller“ sind verlässliche Projektpartner*innen gefunden worden. Erstmals wird es in diesem Jahr einen kunstspartenübergreifenden Touring-Workshop in der gesamten Region Aachen geben. Ziel dieses Workshops ist es, dass die Kinder und Jugendlichen Angebote aus allen Kunstsparten erleben können. Im Vorfeld zur Umsetzung des diesjährigen Rampenfieber-Festivals wurden erstmalig Kooperationen mit interessierten Regel- und Förderschulen im Kreis Euskirchen aufgebaut, um die gemeinsame Arbeit zu**

intensivieren und den Teilnehmenden die Partizipation an dem Gestaltungsprozess noch besser zu ermöglichen

Beim nächsten Festival am 11. und 12. Juni 2026 gestalten die Teilnehmenden in Euskirchen ihren eigenen Kosmos bei einem Weltraumabenteuer. Gemeinsam mit professionellen Künstler*innen entwickeln sie an zwei Tagen eine Geschichte zum Thema – Ende bewusst offen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie eine perfekte Gesellschaft für alle aussehen könnte. Experimentelles, künstlerisches und freies Schaffen steht dabei im Mittelpunkt.



Forum Kulturelle Bildung

Das Forum Kulturelle Bildung Region Aachen wurde in 2022, aufbauend auf den positiven Erfahrungen der gemeinsamen Arbeit beim Jungen Kulturfestival Rampenfieber, gegründet. Es besteht aus Partner*innen des Festivals, der Regionalen Bildungsbüros, den kommunalen Akteur*innen der Kulturellen Bildung und Vertreter*innen der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW. Ziel des Forums Kulturelle Bildung ist es, das vorhandene Potential in der Region zum Thema Kulturelle Bildung auf kommunaler Ebene zu bündeln und für die gesamte Region zugänglich zu machen.

Bildungszugabe

Mit der Bildungszugabe zum Besuch von Außerschulischen Lernorten (AuLeOs) bezuschusst der Kreis auf Antrag und bei Nachweis der tatsächlich entstandenen Kosten jede Gruppe/Klasse einer jeden Kita/Schule im Kreis Euskirchen einmalig pro Kita-/Schuljahr. Insgesamt können kreisweit Kinder aus 160 Kitas, 33 Grundschulen und Jugendliche und junge Erwachsene aus 31 weiterführenden Schulen und drei Berufskollegs von der Bildungszugabe profitieren. Zur Auswahl stehen über 50 Außerschulische Lernorte aus den Bereichen Kultur, Geschichte, Natur und Wissenschaft im Kreis Euskirchen und auch über die Kreisgrenzen hinweg. Neben den regulären Angeboten und Ausstellungen bieten viele AuLeOs Workshops an, bei denen die Kinder und Jugendlichen kreativ werden können. Maximal 10€/Person sind pro Fahrt förderfähig. Die Finanzierung erfolgt aus Haushaltsmitteln des Kreises Euskirchen, die Antragsabwicklung und Auszahlung der Bildungszugabe erfolgt über das Regionale Bildungsbüro.

Seit Einführung der Bildungszugabe für den Besuch Außerschulischer Lernorte 2021 erfuhr das Förderinstrument eine stetig steigende Nachfrage. Daher wurden die Finanzmittel in zwei Schritten erhöht, sodass inzwischen das Vierfache der ursprünglichen Summe zur Verfügung steht. Für 2025 ist die Nachfrage so groß, dass die reinen Antragssummen bereits Mitte des Haushaltsjahres die verfügbaren Gelder deutlich übersteigen.



Übersicht: Reflexion Maßnahmen Kulturellen Bildung im Kreis Euskirchen

Was ist gut gelaufen?

- Veranstaltung Next Gen Culture 2025
- Auftaktveranstaltung Aller.Land 2024
- hohe Beteiligung an Partizipationsformaten
- Partizipationsprojekt „Kultur schafft Demokratie“
- Bildungszugabe – hoch Anfrage (höher als finanzielle Mittel), Kooperationen mit Außerschulischen Lernorten

Was hat sich etabliert?

- Kultur & Schule NRW
- Kulturrucksack NRW
- Junges Kulturfestival Rampenfieber (seit 2018)
- Forum Kulturelle Bildung Region Aachen
- Bundesweiter Vorlesetag

Was war weniger gut?

- Netzwerkveranstaltungen KuBi – haben aufgrund Langzeiterkrankung des zuständigen Mitarbeiters im Jahr 2024 nicht stattgefunden.
- kein Übergang in die Durchführungsphase Aller.Land
- Antrag bei der Kulturstiftung des Bundes zur Finanzierung von Projekten im Bereich Demokratie & Kultur wurde nicht stattgegeben.

Fazit/Schlussfolgerung

- verstärkt Netzwerkveranstaltungen wieder aufnehmen
- Kulturforum Region Aachen Veranstaltung in 2026 mit den Partner*innen aus der Region für eine starke Lobby der Kulturellen Bildung in der Region
- Jugendpartizipationsprojekte werden verstärkt in den Fokus genommen.
- Beim Jungen Kulturfestival Rampenfieber wird im Kreis Euskirchen weiterhin schwerpunktmäßig inklusiv mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet.

2. Strukturen und Prozesse

Lenkungskreis Regionales Bildungsnetzwerk (RBN)

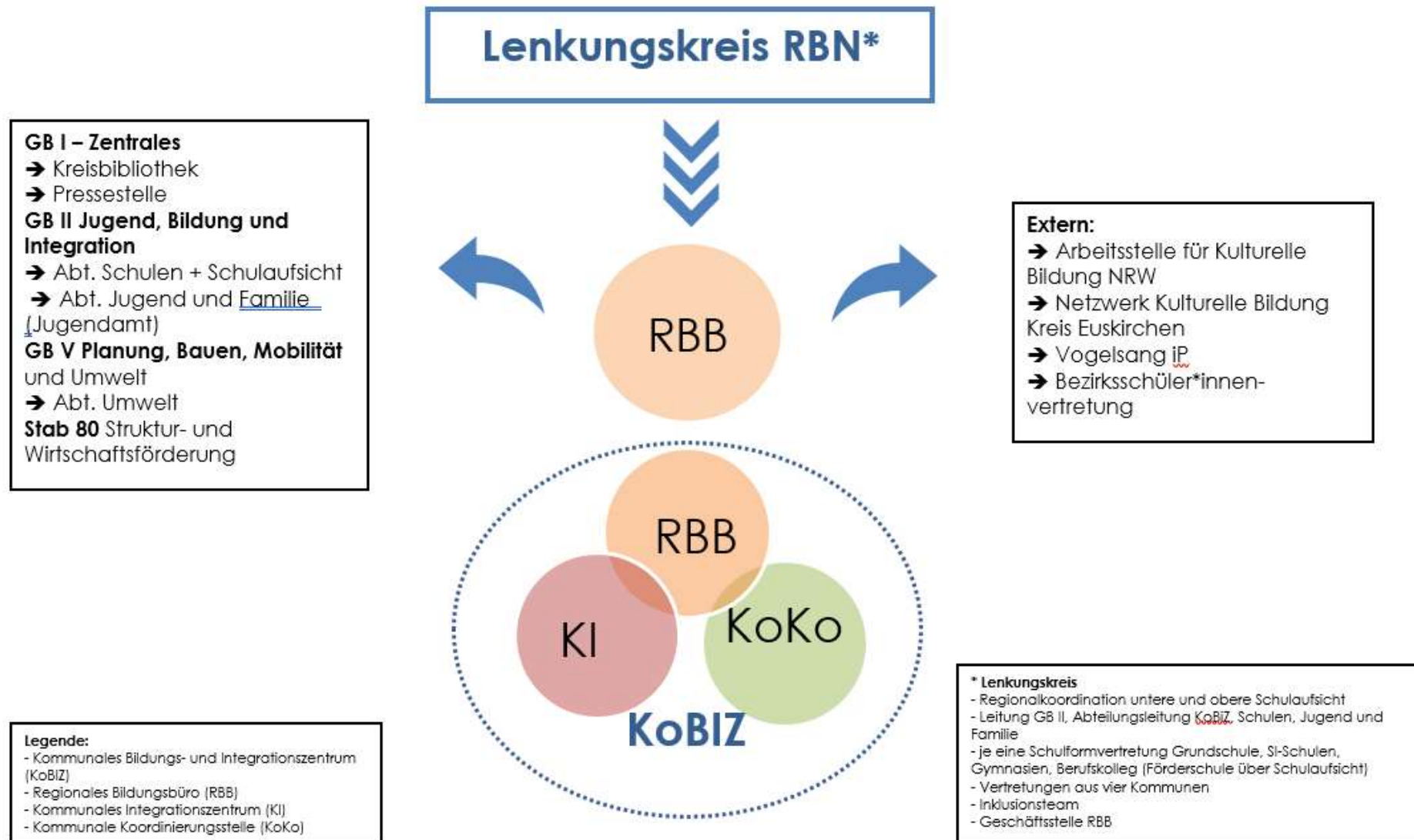
Das Regionale Bildungsnetzwerk (RBN) bildet eine gesicherte und verlässliche Plattform, auf der Prozesse koordiniert und institutionalisiert werden.²

Als strategisches Gremium zur Vorbereitung von Entscheidungen und Absprachen agiert der Lenkungskreis, der zweimal pro Jahr tagt. Themen aus dem Regionalen Bildungsbüro werden hier abgestimmt und bewertet. Als Gelingensbedingung gilt für den Lenkungskreis die Verantwortungsgemeinschaft unter Wahrung der Zuständigkeiten der jeweiligen Rechtskreise und Institutionen: Vier Kommunen, vier Schulformvertretungen und Verwaltung – hier zuständige Geschäftsbereichsleitung – mit den Abteilungen 49 - KoBIZ, 40 - Schulen, 51 – Jugend und Familie, sowie die Schulaufsicht/Regionalkoordination Kreis und Bezirksregierung Köln bilden seit 2009 den Lenkungskreis RBN. Das Themenfeld Kulturelle Bildung wurde hier im Frühjahr 2025 als fester Tagesordnungspunkt mit aufgenommen.

In 2019 wurde eine Strategiegruppe Kulturelle Bildung geschaffen, die sich mit dem ersten Gesamtkonzept und damit einhergehend mit der Implementierung des Themenfelds im Regionalen Bildungsnetzwerk beschäftigte. Ein weiteres Thema für diese Strategiegruppe war die Beratung des RBB/KoBIZ bei der Projektbewerbung Aller.Land in 2024. Der Kreis hat die Entwicklungsphase dieses Bundesprojektes unter dem Aspekt Demokratiebildung durch Kultur durchgeführt. Die Strategiegruppe geht größtenteils im Lenkungskreis auf. Die nicht im Lenkungskreis aktiven Mitglieder, wie z. B. die Stabstelle Wirtschaftsförderung werden über die Tätigkeiten und Entscheidungen des Lenkungskreises informiert und ggf. aufgrund ihrer Expertise beratend einbezogen.

² vgl. Kooperationsvertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Kreis Euskirchen vom 12.06.2009, S.6. Quelle: <http://www.kreis-euskirchen.de/service/downloads/schule/kooperationsvertrag120609.pdf>

Vernetzung Kulturelle Bildung – Lenkungsreis Regionales Bildungsnetzwerk



Koordinationsstruktur

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)

Im Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) sind die Tätigkeitsfelder des Regionalen Bildungsbüros (RBB), des Kommunalen Integrationszentrums (KI), der Integrationsbeauftragten, der Kommunalen Koordinierungsstelle (KoKo) für das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sowie die Aufgabe der integrierten Sozialberichterstattung und Sozialplanung zusammengefasst. Alle an Bildung beteiligten Akteur*innen in der Bildungsregion Kreis Euskirchen werden systematisch und strukturiert in ein Bildungsnetzwerk einbezogen, um bereits bestehende Ressourcen optimal zu nutzen und miteinander zu vernetzen. Dieses Drei-Säulen-Modell, welches bereits durch das Land NRW ausgezeichnet wurde, hat den Vorteil vieler Schnittstellen und rascher Entscheidungsprozesse – kurze Wege, intensiver Austausch und effiziente Arbeit.

Regionales Bildungsbüro

Die Netzwerkstelle Kulturelle Bildung wird von vier Mitarbeitenden (mit unterschiedlichen Stellenanteilen) des Regionalen Bildungsbüros bespielt. Die Stelle übernimmt primär die Aufgabe, den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess organisatorisch zu steuern. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für die unterschiedlichen Akteur*innen und Projektbeteiligten und darüber hinaus für die Ergebnissicherung und die kontinuierliche interne und externe Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit) zuständig. Maßnahmen der Kulturellen Bildung werden hier auch nach den Empfehlungen des Lenkungskreises geplant und umgesetzt. Darüber hinaus werden Bedarfe erhoben, Informationen zu Bildungsangeboten und Fördermöglichkeiten veröffentlicht, Fördermittel akquiriert sowie eigene Projekte, Wettbewerbe und Festivals initiiert.

Kooperationen und Netzwerke

NRWeltoffen

Das Bildungsangebot im Rahmen des Landesprogrammes NRWeltoffen wurde 2013 erweitert durch die Kulturinitiative Kulturrucksack NRW unter dem Leitmotiv „respect 4 all“. Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren haben hier die Möglichkeit, sich intensiv mit den Themen Rassismus, Diskriminierung und Vorurteile zu beschäftigen und ihre Ideen künstlerisch umzusetzen. Entstanden sind so beispielsweise zahlreiche Filme, Theaterstücke und diverse Kunstobjekte. Die Abrechnung erfolgt über die Abteilung 51 – Jugend und Familie.

Der Kreis Euskirchen nimmt nicht an der Umsetzungsphase von Aller.Land teil. Das entstandene Netzwerk, die oben beschriebenen Arbeitsergebnisse sowie Erfahrungen aus den angewandten Methoden sollen stattdessen in bestehende Strukturen überführt werden. Die Einbindung und Weiterarbeit über das landesseitig geförderte Handlungskonzept NRWtoffen, Handlungsfeld 3: Kunst und Kultur, in Federführung von Vogelsang IP gmbH wird angestrebt.

Netzwerk Kulturelle Bildung

An den erprobten Beteiligungsformaten im Kontext „Aller.Land“ nahmen – neben bekannten Akteur*innen – auch viele ehrenamtlich im Bereich Kultur aktive Bürger*innen des Kreises Euskirchen teil, die bisher nicht Teil des Netzwerkes Kulturelle Bildung waren und gerne bereit sind, hier mitzuwirken. Um diesen Menschen eine weitere Mitwirkung zu ermöglichen und um Doppelstrukturen zu vermeiden, soll das aufgebaute Netzwerk aus Aller.Land zukünftig in das Netzwerk Kulturelle Bildung mit eingebunden werden. Dazu ist im Herbst 2025 eine Veranstaltung geplant (s. Ziele).

An der Veranstaltung „NextGenCulture“ des Region Aachen Zweckverbandes im Januar 2025 nahmen ebenfalls Interessierte teil, die bisher noch nicht Bestandteil des Netzwerkes Kulturelle Bildung waren und diese durch den Wunsch an weiterer Beteiligung das Netzwerk ergänzen bzw. neu dazu gewonnen werden konnten.

Bezirksschüler*innenvertretung

Im Regionalen Bildungsbüro werden jedes Jahr zwei Stellen im Bereich FSJ im politischen Leben besetzt. Ein Schwerpunkt dieses Teams ist die Beratung und Begleitung der Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) Kreis Euskirchen. Hierzu gehören neben regelmäßigen Austauschsitzungen die gemeinsame Planung und Durchführung von kreisweiten Sitzungen der Schüler*innenvertretungen. Die Mitwirkung im Themenfeld Kulturelle Bildung ist für das kommende Jahr wieder verstärkt angestrebt, um das Ziel der stärkeren Jugendeinbindung voranzubringen. Kick-Off wird hier der Workshop zur Strategieentwicklung und smarter Zielformulierung für und mit dem neu gewählten BSV-Vorstand im Herbst dieses Jahres sein.

3. Gemeinsames Verständnis von Kultureller Bildung

Die Strategiegruppe Kulturelle Bildung, bestehend aus Entscheidungsträger*innen aller in Kultur und Bildung aktiven Abteilungen im Kreis Euskirchen, hat in 2019 die Definition für die Kulturelle Bildung gemeinsam formuliert, die bis heute Grundlage der Arbeit ist:

Der Kreis Euskirchen versteht Kulturelle Bildung im Sinne der Definition der UNESCO:

„Kulturelle Bildung ist Teil der Allgemeinbildung, die jedem gesellschaftliche Teilhabe und aktive Mitgestaltung der Zukunft ermöglichen soll. Sie ist Teil eines lebensbegleitenden Lernens in den Künsten, mit den Künsten und durch die Künste: Literatur, Musik, Bildende Kunst, Theater, Tanz, Angewandte Kunst, Film, Fotografie, digitale Medien, Zirkus u.v.a.m. Kulturelle Bildung ist Aufgabe von Kunst- und Kultureinrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen, Universitäten, außerschulischen kulturpädagogischen und Ausbildungseinrichtungen und der Medien.“³

Mit Blick auf das Individuum versteht der Kreis Euskirchen Kulturelle Bildung als einen ganzheitlichen Lernansatz, der „Freiräume bietet, um zu experimentieren und sich auszuprobieren, die Perspektive zu wechseln und zu reflektieren.“⁴

In der gesellschaftlichen Dimension bedeutet Kulturelle Bildung, Bildung zur kulturellen Teilhabe. Kulturelle Teilhabe meint „Partizipation am künstlerisch kulturellen Geschehen einer Gesellschaft im Besonderen und an ihren Lebens- und Handlungsvollzügen im Allgemeinen.“⁵

Die Förderung der Kulturellen Bildung erfolgt entlang der Bildungskette. **Dabei liegt der Fokus der Arbeit des Regionalen Bildungsbüros (RBB) und des Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrums (KoBIZ) bei der Altersgruppe der drei- bis 25jährigen.** Es besteht eine enge Kooperation mit der Abteilung 51 - Jugend und Familie sowie der Abteilung 40 - Schulen, um über die Förderungen im frühkindlichen, vorschulischen und schulischen Bereich informiert zu sein, gemeinsam passende Angebote zu gestalten und die Übergänge ins/innerhalb des Schulsystem(s) und die Ausbildung etc. fließend gemeinsam zu gestalten.

³ <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/kulturelle-vielfalt/kulturelle-bildung-fuer-kulturelle-vielfalt-dauerhaft-staerken>, 21.01.2019

⁴ <http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all>, 21.01.2019

⁵ <http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all>, 21.01.2019

4. Vision für die Kulturelle Bildung bis 2030

In der Strategiegruppe wurde ebenfalls eine Vision für Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen entwickelt. Die Vision dient gleichzeitig als Evaluationsgrundlage, wird kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert.

Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen ist als ein breit gefächertes Angebot an Kultureller Bildung in Kultureinrichtungen, Jugendeinrichtungen, Schulen und weiteren Orten vorhanden und sichtbar.

Kulturelle Bildung ist Teil des lebenslangen Lernens aller Bürger*innen – chancengerecht, inklusiv, integrativ und partizipativ – besonders Kinder und Jugendliche werden hiermit erreicht.

Die Vielfalt der künstlerischen/kulturellen Sparten, auch der digitalen Medien, ist gewährleistet und basiert auf den Interessen der Zielgruppe.

Die Wege der Ansprache, die Erreichbarkeit der – für alle transparenten – Angebote (Mobilität) und ein abgestimmtes Handeln der Akteur*innen sind durch verlässliche Vernetzungs- und Finanzierungsstrukturen gesichert.

Diese Strukturen werden getragen durch die Kreisverwaltung Euskirchen und die politischen Entscheidungsgremien. Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen haben ein kulturelles Profil entwickelt und arbeiten langfristig mit Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen des Kreises Euskirchen zusammen.

Vision für die Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen

- Breit gefächertes Angebot KuBi in allen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Teil des lebenslangen Lernens – chancengerecht, partizipativ, inklusiv, integrativ
- Vielfalt an allen Kunstsparten
- Verlässliche Vernetzungs- und Finanzierungsstrukturen für Transparenz und eine gute Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen
- gesellschaftliche Teilhabe & aktive Mitgestaltung
- Strukturen werden durch Kreisverwaltung und Politik getragen

Ziele

Vernetzung & Kooperation

Ausbau Partizipation

Ausbau der KuBi - Angebote für KiJu zu versch. Themen

Sichtbarkeit Angebote KuBi

Lobbyarbeit

Verbesserung Erreichbarkeit von KiJu

Maßnahmen

- Netzwerkveranstaltungen
- Erweiterung Netzwerk NRW offen
- Zusammenführung Netzwerke KuBi & Aller.Land
- Einbindung von Vereinen und privaten Initiativen im ländlichen Raum in das Netzwerk KuBi
- Next Gen Culture

- Forum für Kinder und Jugendliche
- Beteiligungsformat
- Partizipationsprojekte Offene Jugendeinrichtungen
- Aller.Land
- Strategie zur Mitgestaltung der unterrepräsentierten Gruppe der Kinder und Jugendlichen

- Ergänzt. BNE-Methoden
- SDG-Filme
- Zukunftswerkstatt KI
- KI-Tools für KuBi
- Elternabend KI
- neue Angebote
- Bildungspartner NRW
- Junges Kulturfestival
- Rampenfieber
- Bildungszugabe
- Kulturprogramme NRW
- mobile KuBi
- Kulturwettbewerb
- Bund. Vorlesetag
- Berufecamp 2026

- Aktualisierung Katalog AuLeOs
- Übersichten Angebote & Förderungen
- Öffentlichkeitsarbeit

- Forum KuBi, Fachtag Lobby KuBi (RAZV)
- KuBi ist fester Tagesordnungspunkt bei jeder Ausschusssitzung „Bildung & Inklusion“

- Zusammenarbeit mit Vereinen und privaten Initiativen im ländlichen Raum
- Unterstützungsangebote für zivilgesellschaftliche Akteur*in
- Botschafter*in zur Ansprache der Zielgruppe
- FSJ & Befragung Jugendparlamente

5. Ziele und Maßnahmen für die Kulturelle Bildung bis 2030

Um diese Vision zu verwirklichen, werden die Ziele

1. Vernetzung und Kooperation,
2. Partizipation,
3. Ausbau der Kulturellen Bildungsangebote für Kindern und Jugendliche zu verschiedenen Themen (u.a. BNE; Digitalität, Demokratie, Inklusion),
4. Sichtbarkeit und Entwicklungsmöglichkeiten von Angeboten der Kulturellen Bildung,
5. Lobbyarbeit für die Kulturelle Bildung und
6. Verbesserung der Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen

verfolgt.

Die Ziele werden durch Maßnahmen inhaltlich konkretisiert und operationalisiert.

Zugleich bilden die formulierten Ziele eine wesentliche Grundlage für die kontinuierliche Evaluation und Fortschreibung der kulturellen Bildungsarbeit im Kreis Euskirchen. Sie dienen somit nicht nur der Orientierung für die praktische Umsetzung, sondern auch der Überprüfung und Sicherung der angestrebten Qualitätsstandards.



1. Ziel: Vernetzung und Kooperation

Barrieren sind abgebaut, Rahmenbedingungen für erfolgreiche Vernetzung und Kooperation sind geschaffen und konkrete neue Kooperationen aufgebaut.

Das RBB/KoBIZ führt die vielfältigen Akteur*innen der Kulturellen Bildung zusammen und schafft so (neue) Kooperationen für die Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen im Kreis Euskirchen. Verlässliche Vernetzung und aktive Kooperationen vermeiden Doppelstrukturen. Durch die Zusammenführung der diversen Expertisen und Erfahrungen werden Barrieren abgebaut. Die hier entstehenden Synergieeffekte führen zu besseren Rahmenbedingungen für die Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen.

Maßnahmen zu Ziel 1



Netzwerkveranstaltung / Zusammenlegung Netzwerk Kulturelle Bildung und Aller.Land

Da die Veranstaltung am 26.06.2025 abgesagt werden musste, ist für das Schuljahr 2025/2026 eine neue Veranstaltung zur Zusammenlegung der Netzwerke Kulturelle Bildung und Aller.Land geplant. Aus diesem Netzwerk sollen Mitwirkende für den Lenkungskreis NRWeltoffen akquiriert werden, um hier eine Verknüpfung zu dem Handlungsschwerpunkt „Kunst und Kultur“ herzustellen. **Im Zusammenspiel dieser Netzwerke sollen bei der Planung von Veranstaltungen die bisherigen Erfahrungen aufgegriffen und vertieft sowie neue Impulse gesetzt werden – für eine lebendige Demokratie und eine vielfältige Kulturlandschaft im Kreis Euskirchen. Ein langfristiges Ziel im Kontext Partizipation und Demokratie ist zudem die Schaffung einer ehrenamtlich koordinierenden Initiative für Kultur, Demokratie und Beteiligung, welche die Aktivitäten unterstützt – hier mit besonderem Fokus auf die (digitale) Ansprache der unterrepräsentierten Zielgruppe der Jugendlichen durch die Nutzung moderner Medien, wie z.B. Blogs, QR-Codes, Kurzvideos und Instagram-Posts.**



Einbindung von Vereinen und privaten Initiativen in das Netzwerk Kulturelle Bildung

Wie bereits beim Rückblick beschrieben, gibt es im Kreis Euskirchen einige Vereine und private Initiativen die Kulturveranstaltungen im ländlichen Raum anbieten. Diese werden allerdings überwiegend von Älteren für Ältere angeboten. Kinder und Jugendlichen werden bzw. fühlen sich von diesen Angeboten nur selten angesprochen. Aus diesem Grund plant das RBB, die Zusammenarbeit mit diesen Initiativen weiter aufzubauen und an das Netzwerk Kulturelle Bildung anzubinden.

Gezielt sollen z.B. die Zusammenarbeit mit Initiativen angeregt werden. Beispiele hierfür wären u.a. der Künstlertreff Nettersheim, der Theaterverein Rinnen, der Kulturhof Velbrück oder das KunstForumEifel.



Ziel 2: Partizipation

Generationenübergreifend, inklusiv und integrativ wirken Kinder und Jugendliche des Kreises Euskirchen aktiv an der Kulturellen Bildung mit.

Im Netzwerk Kulturelle Bildung werden unterschiedliche Formate der Partizipation angeboten. Dabei hat sich der Bottom-up-Ansatz bei Beteiligungsformaten im Kreis Euskirchen in der Vergangenheit als sehr wirkungsvoll erwiesen und soll daher auch weiterverfolgt werden. Ziel ist eine lebensweltorientierte und sozialräumliche Ausrichtung, die von der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ausgeht, um so kreative Ausdrucksformen und Perspektiven jenseits standardisierter Programme zu entfalten. Dies gilt insbesondere für den Kreis Euskirchen mit seinen ländlichen Strukturen. Auf diese Weise sollen auch Kinder und Jugendliche aus bildungs- und politikfernen Gruppen mit den kulturellen Bildungsangeboten erreicht werden.

Das im Kreis Euskirchen geltende Leitbild für Bildung ist Bestandteil dieses Zieles:

„Alle Menschen im Kreis sollen gleiche Lebens- und Bildungschancen haben. Ihre aktive Teilhabe an der Gesellschaft ist wichtig und muss gefördert werden, sie sollen auch an der Produktivität teilhaben. Wir wollen die Voraussetzungen schaffen, damit ihnen dies gelingen kann: Bereitschaft zu und Freude an lebenslangem Lernen sollen ermutigt werden [...]“⁶

Maßnahmen zu Ziel 2



Langfristig geplante Maßnahmen zur Kulturellen Bildung im Handlungsschwerpunkt Partizipation sind:

- **Partizipative Kulturprojekte in Jugendzentren**

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 8-16 Jahren

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des partizipativen Jugendprojekts in der Jugendvilla Euskirchen sollen weitere Projekte für Jugendliche in Jugendzentren in weiteren Kommunen z.B. in Bad Münstereifel mit dem Bottom-Up-Ansatz verfolgt werden. Erste Gespräche dazu wurden bereits geführt. Diese

⁶ https://www.kreisuskirchen.de/fileadmin/dokumente/Kommunales_Integrationszentrum/Handlungskonzept_Inklusion_-_Einfach_fuer_alle_2022.pdf, 22.07.2025

Projekte sollen eine Erprobung für weitere kulturelle und partizipative Bildungsangebote sein und den Jugendlichen Raum geben, eigene kreative Ideen zu entwickeln, die sie gemeinsam mit einer/m Künstler*in umsetzen können.

- **Ein Austauschforum für und mit Kindern und Jugendlichen** zusammen mit Schulen, BSV, Jugendeinrichtungen und Vertreter*innen der Kulturszene wird durchgeführt. Hier ist geplant, niedrigschwellig über das Kommunale Gesamtkonzept KuBi zu informieren und gemeinsam Ideen für die Fortführung der Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen zu sammeln.
- **Eine Strategie zur digitalen Ansprache von unterrepräsentierten Zielgruppen** wird entwickelt. Hierbei nutzen wir die Kontakte in den Jugendzentren. Die Jugendlichen sollen hier angesprochen werden, welches digitale System für die Weitergabe von Information zu kulturellen Angeboten von ihnen genutzt würde.



Ziel 3:

Ausbau der Kulturellen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zu den Themen Demokratie, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Inklusion

Die Angebote der Kulturellen Bildung Im Kreis Euskirchen sollen noch weiter ausgebaut werden. **Zusätzlich zu den oben beschriebenen erfolgreichen, regulären Angeboten sollen weitere Projekte mit und für Kinder und Jugendliche im Kreis auch zu den Themenfeldern „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Demokratie“, „Digitalität“ und „Inklusion“ entwickelt und durchgeführt werden.** Ziel ist es vor allem Kinder und Jugendliche mit den Angeboten der Kulturellen Bildung zu erreichen. Eine jährliche Erhebung dokumentiert Anzahl, Vielfalt und Reichweite der Angebote.

Maßnahmen zu Ziel 3



Angebote zum Thema Demokratie

Präventionsarbeit und Demokratieförderung stellen zentrale Bestandteile für ein gutes Zusammenleben im Kreis Euskirchen dar. Durch kulturelle Angebote sollen Menschen im Kreis Euskirchen befähigt werden, demokratische Werte zu fördern und damit langfristig eine tief verankerte, engagierte Zivilgesellschaft aufzubauen. Das Handlungskonzept im Rahmen des Landesprogrammes NRWeltoffen unterstützt das KoBIZ bei der Durchführung von präventiven Projekten in der Bildungs- und Integrationsarbeit – **besonders für und mit Kinder/n und Jugendlichen** – mit dem Fokus Demokratiebildung und Antidiskriminierung.



Graphik: Akademie Vogelsang IP.

In der Jahresplanung NRWtoffen im September 2025 werden im Handlungsfeld „Kunst und Kultur“ entsprechende Maßnahmen konzipiert. In Planung sind Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die die Verbindung zwischen kultur- und demokratiestärkenden Maßnahmen und Initiativen intensivieren und somit die Vernetzung von Kulturschaffenden und demokratisch engagierten Personen befördern.



Angebote zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein wesentlicher Schwerpunkt im RBB/KoBIZ des Kreis Euskirchen. Als Global Nachhaltige Kommune Kreis Euskirchen (GNK) werden die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene verfolgt. Seit August 2021 ist das Handlungsfeld BNE mit dem Schwerpunkt Integration und gesellschaftliche Teilhabe im KoBIZ festgelegt.

Bisher gab es einige Ansätze bei Projekten, um die Kulturelle Bildung und BNE miteinander zu verbinden (s. Rückblick). Dies wird zukünftig intensiviert werden, da es viele Überschneidungen in den beiden Bereichen gibt. Kulturelle Bildung soll hier ergänzend zu Veranstaltungen der BNE eingesetzt werden. Damit eröffnen sich neue Räume, die es ermöglichen, sich von alten Denkmustern zu lösen und ganz neue Ideen und Visionen für komplexe, gesellschaftliche Probleme auf kreative Weise zu entwickeln. „Um gesellschaftliche Zustände nicht nur zu stabilisieren und auf Probleme zu reagieren, sondern Gesellschaft wirklich aktiv gestalten zu können, reicht es nicht aus, wenn ein Bildungsprozess auf einer rein kognitiven Ebene abläuft. Er muss sinnliche Erfahrungen bieten, emotional berühren und intellektuell anspruchsvoll sein. Diese Elemente zeichnen einen ganzheitlichen, nachhaltig wirkenden Bildungsprozess aus.“⁷

- **Ergänzung des Bildungskoffers um KuBi-Methode**

Zielgruppe: Grundschulklassen im Kreis Euskirchen

Bis Ende 2025 wird im Regionalen Bildungsbüro ein Methodenkoffer im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung für Grundschulen entwickelt. Zusätzlich zu den klassischen Methoden aus diesem Bereich wird ein Angebot der Kulturellen Bildung entwickelt, um neue Ideen „out of the box“ für bestehende klimarelevante Probleme zu bearbeiten und eigene kreativen Lösungen für Themen der nachhaltigen Entwicklung zu finden. Diese Methode ist so konzipiert, dass sie in eine Unterrichtsstunde integriert werden kann. Sie enthält eine Anleitung und die entsprechenden Materialien und ist auch ohne Vorkenntnisse umsetzbar.

⁷ Katharina Donath und Bianca Fischer (2012): Kulturelle und politische Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bundeszentrale für politische Bildung

- **Erstellung von SDG-Filmen in Kooperation mit der Glasfachschole Rheinbach**

Für die Sichtbarkeit von SDG-Aktivitäten im Kreis Euskirchen werden in Kooperation mit der Glasfachschole Rheinbach kurze Clips zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen erstellt. Dabei setzten sich Schüler*innen der Glasfachschole Rheinbach kreativ mit den Nachhaltigkeitszielen auseinander und produzieren unter Anleitung kurze Filme zu den verschiedenen Themen. Diese Filme sollen auch in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden, um sie für nachhaltige Themen ihrer Generation zu sensibilisieren und sich kreativ damit auseinanderzusetzen.



Angebote zum Thema Digitalität

Im Zeitalter der Digitalisierung ist es von entscheidender Bedeutung, dass auch die Kulturelle Bildung im Kindes- und Jugendalter den digitalen Wandel mitgeht und in die Gestaltung von Bildungsangeboten integriert wird.⁸

Digitale Medien und Technologien eröffnen neue Zugänge zu kulturellen Inhalten und verändern die Art und Weise, wie junge Menschen Kultur erleben, erschaffen und vermitteln.

Kinder und Jugendliche nutzen digitale Medien intensiv – sei es über soziale Netzwerke, Gaming oder Multimedia-Anwendungen. Dies bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. Dazu zählen u.a. Medienkompetenz, diskriminierende Algorithmen sowie die kritische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten.

KI bietet die Möglichkeit, Barrieren für Menschen abzubauen und Angebote Kultureller Bildung für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zugänglicher zu machen, z.B. durch digitale Kunstausstellungen. **Andererseits müssen aber auch die technischen Voraussetzungen dafür erfüllt sein, damit alle Beteiligten partizipieren können und die Bildungsungleichheiten nicht noch größer werden.⁹**

⁸ vgl. Deutscher Kulturrat (2000): Kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter
https://www.kulturrat.de/positionen/kulturelle-bildung-im-digitalen-zeitalter/?utm_source=chatgpt.com
(27.06.2025)

⁹ vgl. Bundesvereinigung kultureller Kinder- und Jugendbildung e.V. (2024): Wie kann Künstliche Intelligenz in der Kulturellen Bildung den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten?
[https:// www.bkj.de/magazin/wie-kann-kuenstliche-intelligenz-in-der-kulturellen-bildung-den-gesellschaftlichen-wandel-mitgestalten/](https://www.bkj.de/magazin/wie-kann-kuenstliche-intelligenz-in-der-kulturellen-bildung-den-gesellschaftlichen-wandel-mitgestalten/) (27.06.2025)

- **Chancenforum KI**

Zielgruppe: Teilnehmende aus verschiedenen Bildungsbereichen

Die geplante Auftaktveranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz in der Bildung in 2026 im Kreis Euskirchen bildet den Start für die Bearbeitung dieser Thematik auch für die Kulturelle Bildung. In diesem Rahmen sollen die Hürden und Bedarfe sowie bereits bestehende Angebote ermittelt und evaluiert werden. Darauf aufbauend sind weitere Folgeformate entsprechend der Bedarfe der Teilnehmenden geplant.

- **Partizipatives Fotografie-Projekt mit Einsatz von KI**

Zielgruppe: min. 15 Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren

Mindestens 15 Jugendliche unter Anleitung einer Künstler*in im Kreis Euskirchen finden Orte, die ihnen nicht gefallen, fotografieren und bearbeiten diese mit KI-Tools, um die Orte aus ihrer Sicht attraktiver und jugendfreundlicher darzustellen. Jede*r Teilnehmende fotografiert mindestens einen unattraktiven Ort und erstellt dazu ein KI-verändertes Bild. Die Ergebnisse werden in einer digitalen Ausstellung und/oder analog präsentiert.

Das Projekt bietet den Jugendlichen die Möglichkeit partizipativ und kreativ ihre Umgebung mitzugestalten. Sie machen ihre Ideen sichtbar und veröffentlichen ihre KI-Werke. Je nach Verlauf des Projekts ist eine Erweiterung um einen Wettbewerb denkbar.

- **KI-Tools für die Kulturelle Bildung**

Zielgruppe: Multiplikator*innen aus verschiedenen Bildungsbereichen

Diese sollen in 2026 mindestens ein alters- und zielgruppengerechtes KI-Tool auch für den Einsatz von Angeboten der kulturellen Bildung für den Kreis Euskirchen identifizieren. Dieses Tool wird auf seine Eignung für die Kulturelle Bildung in Zusammenarbeit mit Künstler*innen geprüft und getestet. Dafür werden vorab Recherchen durchgeführt sowie Expert*innen und Mitarbeitende aus Bildungseinrichtungen, die bereits entsprechende Tools mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt haben, im Kreis befragt.

Die Identifikation relevanter Tools ist ein entscheidender Schritt, um kulturelle Bildungsangebote mit innovativen Technologien zu erweitern. Die Informationen zu der Anwendung werden dann dem Netzwerk KuBi z.B. über Online-Plattformen wie Kommunal-Atlas oder Bildungspartner NRW zugänglich gemacht.

- **Digitaler Abend für Erziehungsberechtigte zum kreativen Einsatz von KI**

Zielgruppe: mindestens 100 Erziehungsberechtigte von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren

Im Herbst 2027 soll ein digitaler Elternabend zum kreativen Einsatz von KI für Eltern von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren angeboten werden. Die Veranstaltung soll über die sozialen Medien, die Internetseite und E-Mailverteiler beworben werden. Der Elternabend ist eine Schlüsselmaßnahme, um das Verständnis und die Akzeptanz von KI in der Bildungsarbeit und im Alltag von Eltern zu fördern und soll auch das Verständnis für den kreativen Einsatz mit Kindern und Jugendlichen sensibilisieren.

Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen im Kreis Euskirchen geplant, damit Kinder und Jugendliche an kulturellen Bildungsangeboten partizipieren können:



Inklusion – Junges Kulturfestival Rampenfieber

Das Junge Kulturfestival Rampenfieber soll auch in Zukunft gemeinsam mit den drei Gebietskörperschaften Stadt und StädteRegionAachen, Kreis Düren und Kreis Heinsberg durchgeführt werden. Der Schwerpunkt im Kreis Euskirchen liegt dabei weiterhin bei der Bildenden Kunst. Die Leiterin der Kunstparte in Euskirchen leistet hervorragende Arbeit und setzt sich gemeinsam mit dem Regionalen Bildungsbüro für den inklusiven Ansatz ein. In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit Förder- und Regelschulen weiter ausgebaut. Alle Beteiligten sind sehr motiviert und an einer erfolgreichen Umsetzung des Festivals mit Kindern und Jugendlichen inklusiv und kreativ interessiert.



Berufecamp 2026

Vor den Sommerferien 2026 bietet die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf des Kreises Euskirchen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Brühl, der Handwerkskammer Aachen, der Industrie- und Handelskammer Aachen und der Schulaufsicht Kreis Euskirchen ein Ausbildungscamp für Jugendliche der Abgangsklassen an, die nach dem Schulabschluss noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. In ersten Planungen sind Workshops mit Ausbildungsbotschafter*innen, zur Selbststärkung und -behauptung und simulierte Bewerbungsgespräche mit Betrieben vorgesehen. Ziel des Angebots ist es, Unsicherheiten abzubauen, das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden zu stärken und Gesprächskompetenz zu vermitteln. Ergänzend dazu sind mehrere Angebote der kulturellen Bildung unter Einbindung von Elementen der beruflichen Orientierung für die Jugendlichen vorgesehen. Geplant ist so u.a. ein Mal- und Kreativworkshop zu Themen wie: „Meine Ziele“, „Meine Stärken“, „Eigen- und Fremdwahrnehmung“.



Entwicklung Konzept für mobile Kulturelle Bildung

Aktuell findet ein Stellenbesetzungsverfahren der Abteilung 51, Jugend und Familie Kreis Euskirchen für das Jugendmobil **Jumpa4you** - aufsuchende Beratung - statt. Hierbei handelt es sich um einen 9-Sitzer-Kleintransporter, der gemeinsam mit Jugendlichen des Berufsbildungszentrums Euskirchen zu einem Jugendmobil umgebaut wurde. Die Ausstattung des Busses macht den Jumpa4you zu einem Jugendtreffpunkt, der regelmäßig zu bestimmten Zeiten verschiedene Orte im Kreis Euskirchen anfährt.

Sobald die Position neu besetzt ist, soll mit der Abteilung 51- Jugend und Familie geprüft werden, inwieweit kulturelle Bildungsangebote künftig ebenfalls im Rahmen des Busprojekts realisiert werden können. Ziel ist es, vor allem Kinder und Jugendliche in entlegenen Regionen des Kreises Euskirchen besser zu erreichen und ihnen den Zugang zu kultureller Bildung zu ermöglichen.



Prüfung der neuen Angebote Bildungspartner NRW (BipaMap, BipaLab, BiPARCOURS)

Das landesweite Programm »Bildungspartner NRW« stärkt die Zusammenarbeit zwischen Schulen und kommunalen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Mit den drei neuen Angeboten soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Außerschulischen Lernorten noch enger verzahnt werden. Eine Mitarbeitende des RBB besucht ab Herbst dieses Jahres Fortbildungen zu den drei Angeboten besucht und prüft inwieweit diese vor Ort umsetzbar sind:

Mit **BipaMap.NRW** wird Bildung vernetzt gedacht: Die digitale Plattform von Bildungspartner NRW eröffnet Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen neue Wege der Kooperation. Über eine interaktive Karte lassen sich gezielt Lernorte in Nordrhein-Westfalen entdecken, die speziell auf schulische Bedürfnisse zugeschnittene Programme und pädagogische Angebote bereithalten. Ziel ist es eine enge Verzahnung von schulischem und außerschulischem Lernen zu erreichen. **Hier wird untersucht inwiefern dieses Angebot an die bereits bestehende Karte der Außerschulischen Lernorte im Kreis Euskirchen andockt werden kann und inwiefern ein Mehrwert für die Lernorte besteht.**

Individualisierte Lernumgebungen und interaktive digitale Werkzeuge sind perspektivisch Bildungsportal **BipaLab.NRW** zu finden. Verschiedene digitale Tools –

darunter Chatfunktionen, Videokonferenzsysteme, Upload- und Downloadmöglichkeiten sowie interaktive Quizformate – fördern dabei eine aktive, kreative und selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit den außerschulischen Lerninhalten.

Mit **BIPARCOURS** eröffnet Bildungspartner NRW neue digitale Wege des entdeckenden Lernens. Das vielseitige Tool steht sowohl Schulen als auch außerschulischen Bildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Mit einem webbasierten Editor lassen sich interaktive Lernformate wie Wissensrallyes, digitale Führungen, thematische Rundgänge oder naturbezogene Erkundungstouren gestalten. Die erstellten Parcours können anschließend mobil über eine App per Smartphone oder Tablet bearbeitet und erlebt werden – spielerisch, ortsunabhängig und thematisch flexibel.

Dieses Angebot könnte eine interessante Ergänzung von Bildungsangeboten für die Außerschulischen Lernorte im Kreis sein. Hier könnten ggf. Museen Rallyes, Audioguides u.ä. zu ihren Ausstellungen erstellen. Es wird geprüft, ob die Erstellung mit Kindern und Jugendlichen möglich, so dass diese ihre speziellen Interessen mit in die Vermittlung einbringen können.



Ziel 4: **Sichtbarkeit & Entwicklungsmöglichkeiten** **von Angeboten der Kulturellen Bildung**

Angebote und Akteur*innen der Kulturellen Bildung sind öffentlich für alle Interessierten abrufbar - Transparenz über aktuelle Angebote ist geschaffen und Entwicklungschancen für neue Projekte sind gegeben.

Informationen zu Angeboten sowie zu Akteur*innen der Kulturellen Bildung werden öffentlich zugänglich - digital und online (Internet, Social Media) bzw. die Broschüre zu Außerschulischen Lernorten auch in Papierform – bereitgestellt und öffentlichkeitswirksam beworben.

Durch die digitale Verfügbarkeit der Angebote wird allen Interessierten, insbesondere Kindern und Jugendlichen z.B. über Social Media und Bildungseinrichtungen ein niedrigschwelliger Zugang zu Informationen über bestehende Initiativen, Ansprechpersonen, Projekten und Veranstaltungen eröffnet. Damit wird die Transparenz der kulturellen Bildungslandschaft gestärkt und deren Entwicklungspotenzial gezielt gefördert. Die Offenheit dieser Struktur begünstigt darüber hinaus die Anbahnung neuer Kooperationen sowie die Initiierung innovativer Vorhaben.

Maßnahmen zu Ziel 4



Aktualisierung der Übersicht von finanziellen Fördermöglichkeiten

Im Jahr 2021 wurde ein umfassender Überblick über Fördermöglichkeiten zusammengestellt, der Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen dabei helfen soll, finanzielle Unterstützung für die Umsetzung kultureller Bildungsprojekte zu finden. In dieser Liste sind Fördermöglichkeiten auf Bundesebene sowie Landesprogramme in NRW und von Stiftungen wie z.B. dem Fonds Soziokultur enthalten. Diese Übersicht wurde in 2023 überarbeitet und soll nun erneut aktualisiert werden.



Aktualisierung des Katalogs für Kulturelle Bildungsangebote im Kreis Euskirchen

Anfang 2022 wurde im Rahmen der Angebotsbörse für Kulturelle Bildungsangebote im Kreis Euskirchen erstmalig ein Übersichtskatalog für ebendiese erstellt. Dieser Katalog bietet Kulturschaffenden (und Außerschulischen Lernorten) die Möglichkeit, ihre kulturellen Bildungsangebote übersichtlich darzustellen und potentiellen Kooperationspartner*innen und/oder Teilnehmer*innen sichtbar zu machen. Der Katalog wurde Mitte 2023 aktualisiert und erweitert und wird in 2025 erneut überarbeitet und um neue Angebote und Anbieter*innen ergänzt.



Ziel 5: Lobbyarbeit für die Kulturelle Bildung

Politik, Zivilgesellschaft und formale Bildungseinrichtungen erkennen den Mehrwert der Kulturellen Bildung in den Bildungsbiographien insbesondere von Kindern und Jugendlichen im Kreis Euskirchen.

Politische Entscheidungsträger*innen und formale Bildungseinrichtungen werden gezielt informiert und einbezogen, um das Kommunale Gesamtkonzept nicht nur auf struktureller Ebene mitzutragen, sondern auch inhaltlich zu unterstützen. Politische Entscheidungsträger*innen sehen die Notwendigkeit kultureller Bildungsangebote mit dem Ziel, lebenslanges, kulturelles Lernen für Kinder und Jugendliche im Kreis Euskirchen zu ermöglichen.

Darüber hinaus dient das Konzept zur Stärkung der Außendarstellung sowie zur nachhaltigen Profilbildung der kulturellen Bildungslandschaft im Kreis Euskirchen. Es macht die besonderen Potenziale und Stärken aller Beteiligten sichtbar – sowohl im individuellen Engagement als auch im gemeinsamen Wirken für eine zukunftsfähige, vielfältige und inklusiv ausgerichtete kulturelle Bildungsarbeit.

Maßnahmen zu Ziel 5



Forum Kulturelle Bildung – Fachtag Lobby der Kulturellen Bildung nach den Kommunalwahlen (Arbeitstitel)

Für das erste Quartal 2026 plant der Kreis Euskirchen in Kooperation mit dem Region Aachen Zweckverband, der StädteRegion Aachen, dem Kreis Düren sowie dem Kreis Heinsberg **einen Fachtag zur Stärkung der Kulturellen Bildung in der Region Aachen.**

Ziel dieses Fachtags ist es, die Bedeutung Kultureller Bildung als wirksames Instrument zur Förderung der Demokratie stärker im politischen Diskurs zu verankern. Als Veranstaltungszeitraum wurde bewusst die Zeit nach den Kommunalwahlen 2025 gewählt, um Impulse für ein neues politisches Bewusstsein im Hinblick auf die Relevanz Kultureller Bildung zu setzen.

Im Fokus steht dabei, neu gewählten Mandatsträger*innen die Bedürfnisse und Perspektiven junger Menschen aufzuzeigen und anhand konkreter Praxisbeispiele zu verdeutlichen, welchen Beitrag Kulturelle Bildung für gesellschaftliche Teilhabe, persönliche Entwicklung und demokratisches Engagement leistet.



Kulturelle Bildung ist anlassbedingt Tagungsordnungspunkt in der Ausschusssitzung „Bildung & Inklusion“

Die Kulturelle Bildung ist anlassbedingt Tagesordnungspunkt in der Ausschusssitzung, um die Politik und Verwaltung über aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich zu informieren und das Thema nachhaltig im Kreis Euskirchen zu verankern. So bleibt die Kulturelle Bildung sichtbar und verhindert, nicht von kurzfristigen Themen verdrängt zu werden.



Ziel 6:

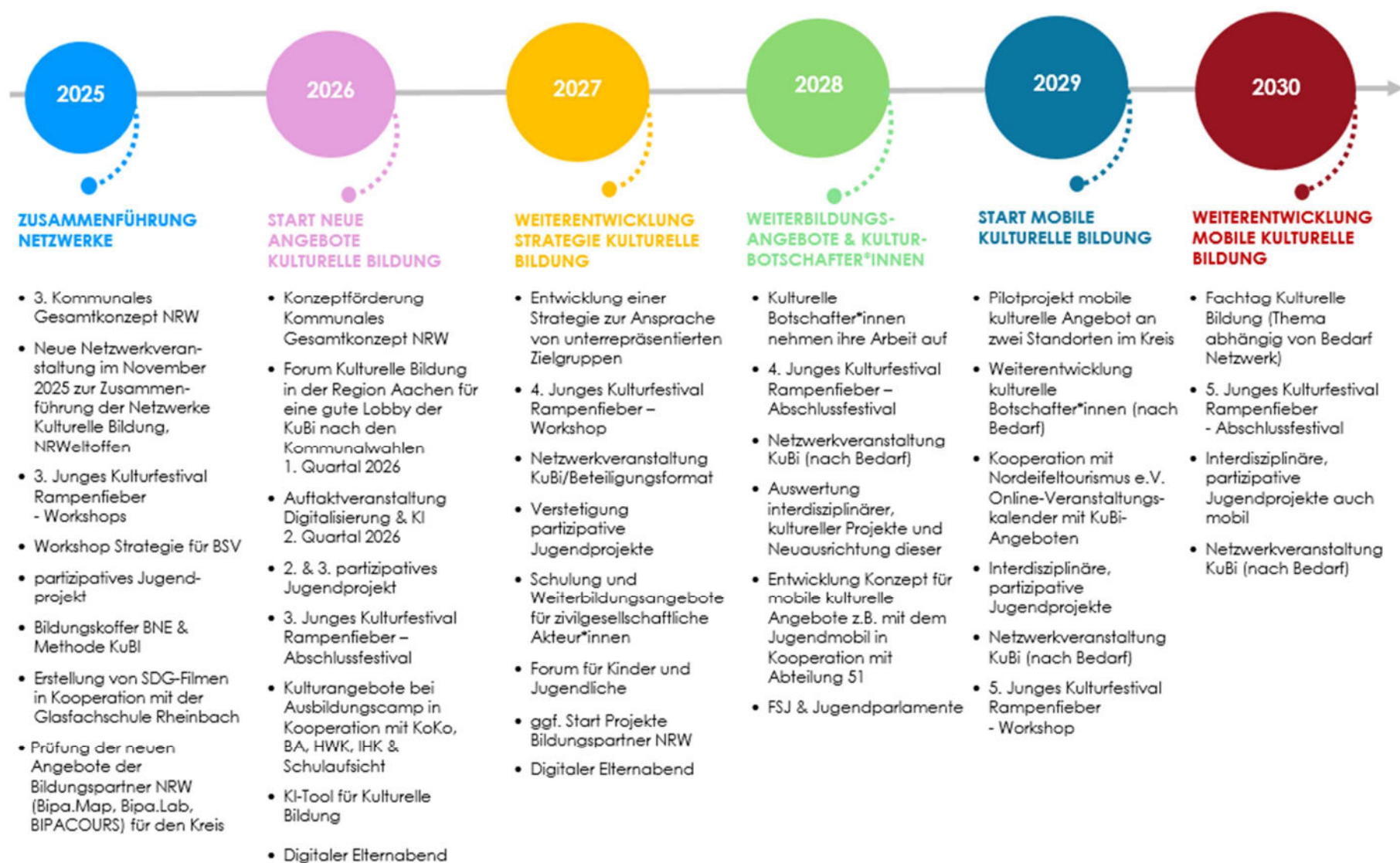
Verbesserung der Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen in der Kulturellen Bildung

Kulturelle Bildungsangebote im Kreis Euskirchen sind so gestaltet, dass Kinder und Jugendliche unabhängig von Wohnort, sozialem Hintergrund oder individueller Situation Zugang zu vielfältigen kulturellen Erfahrungen erhalten. Dies wird durch niederschwellige Formate, mobile Angebote und gezielte Ansprache realisiert. Eine jährliche Erhebung dokumentiert Reichweite, Teilnehmendenstruktur und Zugangswege. Zukünftig sollen weitere niederschwellige Formate (z.B. mobile Angebote, Ferienprojekte, digitale/hybride Formate) entwickelt werden. Darüber hinaus sollen Bürger*innen qualifiziert werden (s.u. Botschafter*innen), die ehrenamtlich die kulturelle Bildungsarbeit im Kreis für Kinder und Jugendliche begleiten und neue Zugänge eröffnen. Dem partizipativen Ansatz folgend ist auch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in diesem Bereich gewünscht. Denkbar wäre hier auch der Einstieg in das Kulturstrolche-Programm im Kreis Euskirchen.

Maßnahmen zu Ziel 6

- **Unterstützungsangebote für zivilgesellschaftliche Akteur*innen** zur Stärkung der zivilgesellschaftlichen Akteur*innen ab 2026.
- **Botschafter*innen** werden aus dem bestehenden Netzwerk akquiriert und qualifiziert, um bei der Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen für die Mitwirkung an kulturellen Formaten in ihren eigenen Netzwerken zu werben.
- **Zusammenarbeit mit Vereinen und privaten Initiativen im ländlichen Raum**
Die Vereine und privaten Initiativen bilden ein großes Potential für die kulturelle Bildung im ländlichen Raum. Die Akteur*innen vor Ort sind in der Regel gut vernetzt und verfügen über Räumlichkeiten, in denen sie kulturelle Veranstaltungen anbieten. Aus diesem Grund soll die Zusammenarbeit dieser Initiativen mit Kindern und Jugendlichen gefördert werden. In einem ersten Schritt steht das Wecken des Interesses beider Seiten, sowie der Austausch der Initiativen mit Jugendlichen. Weiterführend könnten gemeinsame Veranstaltungen geplant und umgesetzt werden.
- **FSJler Regionales Bildungsbüro befragen kommunale Jugendparlamente**
Um die Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Kreis weiter zu stärken, soll auch die Zusammenarbeit mit den Jugendparlamenten in Weilerswist und in Zülpich gefördert werden. Geplant ist, dass die beiden FSJler des Regionalen Bildungsbüros in den Austausch mit den Jugendparlamenten kommen und eine Befragung zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen durchführen.

Ausblick: Maßnahmen für die Kulturelle Bildung bis 2030



6. Zusammenfassung

Das Kommunale Gesamtkonzept beschreibt, wie kooperative Strukturen, eine zentrale Koordinierung und sichtbare Angebote Kindern und Jugendlichen nachhaltig einen kreativen Zugang zur Kultur ermöglichen (kann). Die zweifache Auszeichnung des Kommunalen Gesamtkonzept durch das Land NRW zeigt, dass der Kreis Euskirchen auf einem sehr guten Weg mit der kulturellen Bildungslandschaft ist.

Der Mehrwert Kultureller Bildung wird im Kreis Euskirchen ausdrücklich anerkannt und durch konkrete Maßnahmen nachhaltig gefördert. Das vorliegende Gesamtkonzept stellt die Bedeutung kultureller Bildungsangebote – insbesondere für Kinder und Jugendliche – heraus und stärkt die Akteur*innen in ihrer fachlichen und organisatorischen Arbeit.

Es ist bereits ein verlässliches Netzwerk mit vielen relevanten Akteur*innen der Kulturellen Bildung geschaffen. Weitere wichtige Partner*innen wurden durch Programme wie z.B. Aller.Land und NRWtoffen ermittelt und werden künftig in dieses Netzwerk eingebunden.

Das Besondere an diesem Netzwerk ist die große Diversität der Beteiligten und die hohe Motivation mit und für Kinder und Jugendliche ein spannendes kulturelles Angebot im Kreis Euskirchen zu schaffen. Dabei wird insbesondere der Bottom-up-Ansatz verfolgt, bei dem Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung partizipieren. Diese Möglichkeiten der Partizipation müssen zukünftig noch weiter ausgebaut werden. Die Heranwachsenden sollen frühzeitig in die Prozesse eingebunden, ihre Interessen und Bedarfe identifiziert und passende Angebote und Projekte gestaltet werden. Dies ist nicht zuletzt aufgrund der großen Fläche des Kreises Euskirchen und den ländlichen Strukturen mit einem nur mäßig ausgebauten öffentlichen Nahverkehr eine große Herausforderung.

Umso wichtiger ist es, Vereine und private Initiativen im ländlichen Raum in die Planungsprozesse der Kulturellen Bildung im Kreis mit einzubinden und geeignete Formate zu entwickeln, damit eine große Anzahl an Heranwachsenden an dem Angebot teilnehmen kann. Hier können hybride Angebote und ein mobiles kulturelles Angebot, wie bereits bei den Zielen dargestellt, Lösungen bieten.

Von Bedeutung ist zudem, dass die Kinder und Jugendlichen im Kreis Euskirchen Kenntnisse über die Angebote der Kulturellen Bildung haben. Aus diesem Grund werden die Veranstaltungen und Projekte auf verschiedenen, zielgruppengerechten Wegen beworben. Die Struktursichtbarkeit wird u.a. durch die Broschüre „Außerschulische Lernorte – ein Wegweiser für den Kreis Euskirchen“ oder die neuen Projekte der Bildungspartner NRW deutlich.

Mit den Schwerpunktthemen „Demokratie“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Inklusion“ und „Digitalität“ werden im Bereich der Kulturellen Bildung, insbesondere für die nachkommende Generation, bedeutende Themen aufgegriffen und entsprechende Angebote realisiert.

Für die Zwischenbilanz ist klar:

Der Kreis Euskirchen hat nachhaltige Strukturen geschaffen und wichtige Grundlagen gelegt — insbesondere mit Blick auf inklusives Mitgestalten, Sichtbarkeit und institutionelle Verankerung Kultureller Bildung. Das RBB versteht sich als „lernendes System“, welches Kulturelle Bildung aufgrund von Erfahrungen, Angeboten unter verstärkter Einbeziehung vor allem von Kindern und Jugendlichen weiterentwickelt.

Literaturverzeichnis

Bundesvereinigung kultureller Kinder- und Jugendbildung e.V. (2024): *Wie kann Künstliche Intelligenz in der Kulturellen Bildung den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten?* – Im Gespräch mit Markus Sindermann, Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW und Andreas Langer Büchereizentrale Schleswig-Holstein (30.04.2025), <https://www.bkj.de/magazin/wie-kann-kuenstliche-intelligenz-in-der-kulturellen-bildung-den-gesellschaftlichen-wandel-mitgestalten/> (27.06.2025)

Bundeszentrale für politische Bildung (2009): *Was ist kulturelle Bildung?*, <http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung?p=all>, Zugriff am 21.01.2019

Deutscher Kulturrat (2000): *Kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter – Standortbestimmung des Deutschen Kulturrates zur Kultur und Bildung* (15.06.2000), www.kulturrat.de/positionen/kulturelle-bildung-im-digitalen-zeitalter/?utm_source=chatgpt.com, Zugriff am 22.08.2025

Deutsche UNESCO-Kommission (2019): *Kulturelle Bildung für Kulturelle Vielfalt dauerhaft stärken*, <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/kulturelle-vielfalt/kulturelle-bildung-fuer-kulturelle-vielfalt-dauerhaft-staerken>, Zugriff am 21.01.2019

Donath, Katharina und Fischer, Bianca (2012): *Kulturelle und politische Bildung für nachhaltige Entwicklung*, Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/141167/kulturelle-und-politische-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/, Zugriff am 22.08.2025

Kreis Euskirchen (2022): *Inklusion im Kreis Euskirchen – Handlungskonzept*, Fassung vom 10.08.2022, www.kreis-euskirchen.de/fileadmin/dokumente/Kommunales_Integrationszentrum/Handlungskonzept_Inklusion_-_Einfach_fuer_alle_2022.pdf, Zugriff am 22.08.2025

Land Nordrhein-Westfalen (2009): *Kooperationsvertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Kreis Euskirchen* vom 12.06.2009, S.6., vgl. www.brd.nrw.de/document/20221115_4_44_RBNW-rbn_Muster-kooperationsvertrag_Kreis.pdf

Regionales Bildungsbüro, Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Euskirchen / Der Landrat (2021): *Außerschulische Lernorte – Ein Wegweiser für den Kreis Euskirchen und darüber hinaus*, (4. Auflage)

Bildnachweis

- Titelbild: Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung, 30.07.2025, GPT-5 mit integrierter Bildfunktion, [www. Chatgpt.com](http://www.Chatgpt.com), Open AI (Grafik eigenhändig nachträglich in Zuschnitt verarbeitet)
- S. 4: stock.adobe.com, *Schwarzer Rahmen mit Ausrufungszeichen*, www.stock.adobe.com/de, Zugriff am 28.07.2025
- S. 7: Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Nettersheim: *Kinder und Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehr Nettersheim in Uniform vor dem Feuerwehrgebäude*", o.D., www.feuerwehr-nettersheim.de/jugendfeuerwehr-gemeinde-nettersheim/, Zugriff am 21.08.2025
- Kreisverwaltung Euskirchen, Hochwasserportal: *Kaputte Gleise nach dem Starkregenereignis in Euskirchen*, 23.07.2021, www.kreis-euskirchen.de/aktuelles/hochwasserportal/, Zugriff am 21.08.2025
- Pöpel, Wiebke: *Mädchen in einem verwüsteten Waldstück in Bad Münstereifel, "Neun Schülerinnen und die Flut -Krisenbewältigung durch künstlerischen Ausdruck"*, 14.07.2023, Wochenspiegel Live, www.wochenspiegelive.de/kreis-euskirchen/artikel/neun-schuelerinnen-und-die-flut-krisenbewaeltigung-durch-kuenstlerischen-ausdruck, Zugriff 21.08.2025
- Schneider, Tim und Steinicke, Tim: *Foto einer Bushaltestelle im Kreis Euskirchen - „Die einsamste Bushaltestelle Euskirchens nutzt nur eine Person“*, 16.11.2024, Kölner Stadtanzeiger, www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/stadt-euskirchen/die-einsamste-bushaltestelle-euskirchens-nutzt-nur-eine-person-838242, Zugriff am 21.08.2025
- Stadtarchiv Euskirchen: *Überschwemmung der Innenstadt nach dem Starkregenereignis am 15.07.2021 in Euskirchen*, 16.07.2025 aktualisiert am 03.03.2023, General Anzeiger, ga.de/fotos/region/euskirchen-innenstadt-waehrend-und-nach-der-flut-bilder_bid-85871173#5, Zugriff am 21.08.2025
- Züll, Reiner: *Einzug der „Musketiere“ in den Saal beim Kaller Karneval*, o.D., Gemeinde Kall, www.kall.de/aktuelles/proklamation-jugendprinzessin.php, Zugriff am 21.08.2025

- S. 8: Körfggen, Philina, Thomas-Eber-Berufskolleg Kreis Euskirchen:
*Foto der Schüler*innen und Leiter*innen bei der Aufführung des interaktiven Musicals „Bunte Vielfalt“, 10.07.2025,*
www.facebook.com/teb.euskirchen/, Zugriff am 21.08.2025
- Engelhardt, Farnaz - Thomas-Eber-Berufskolleg: *Rheinische Anzeigenblätter, Kultur und Schule am TEB, Corona-Pandemie-Projekt, 30.06.2021, www.rheinische-anzeigenblaetter.de/stadt-euskirchen/c-nachrichten/hoerspiele-und-einblicke-in-den-corona-alltag_a220676#gallery=null*, Zugriff am 21.08.2025
- Landesprogramm NRW Kultur und Schule: *Auszug aus der Übersichtsseite der Kultur und Schule NRW-Projekte im Kreis Euskirchen, o.D., kultur-und-schule.de/de_DE/projekte/bist-du-deutschland.3725*, Zugriff am 21.08.2025
- S. 9: JUZE Rösrath: *Junge mit Atemmaske beim Graffiti-Sprayen“ – „Clash of Colors, Graffiti-Workshop“, Gemeinde Weilerswist, Jugendzentrum, o.D.,*
www.kulturrucksack.nrw.de/veranstaltung/clash-colors-graffiti-workshop, Zugriff am 21.08.2025
- Frommann, Barbara: *Kulturrucksack NRW Bonn, Kinder mit und ohne Maske bei der Produktion eines Trickfilms mit Kamera – „Geschichten schreiben mal anders – Trickfilm-Produktion mit "Stop Motion Studio", o.D.,*
www.kulturrucksack.nrw.de/veranstaltung/geschichten-schreiben-mal-anders-trickfilm-produktion-mit-stop-motion-studio, Zugriff am 21.08.2025
- Mohr, Jens: *Kunsttier aus Abfallprodukten wie einem Besen – „Die Kunst des Upcyclings“, o.D.,*
www.kulturrucksack.nrw.de/veranstaltung/die-kunst-des-upcyclings, Zugriff am 21.08.2025
- S. 12: Hofmann, Susanne: *Fotos von den Ergebnissen der Beteiligungsformate des Bundesprogramms Aller.Land, o.D.*
- S. 13: Rix, Alex: *Fotos von Skulpturen aus Ton und Gips, entstanden beim partizipativen Projekt in der Jugendvilla Euskirchen, o.D.*

- S. 14: Staenge, Klaus: *Titelbild „Der Kinderfresser kommt*, o.D., Kreis Euskirchen www.kreis-euskirchen.de/newsletter/kobiz/integration-durch-bildung-10-2024/, Zugriff am 21.08.2025
- Initiative von Der Zeit, Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung:
Titelbild Bundesweiter Vorlesetag – Menschen und Tiere gespannt einer Person beim Vorlesen zuhören, o.D., www.vorlesetag.de, Zugriff am 21.08.2025
- S. 15: Sous, Ana: *Kinder beim Malen auf Leinwänden und Experimentieren mit Licht beim Rampenfieber-Festival in Euskirchen 2024*, o.D. & Titelbild Flyer Rampenfieber
- S. 16: Regionales Bildungsbüro, Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Euskirchen / Der Landrat (2021): *Titelbild Außerschulische Lernorte – Ein Wegweiser für den Kreis Euskirchen und darüber hinaus*, (4. Auflage, sowie Landkarte Außerschulische Lernorte S. 6 & 7 der Broschüre
- S. 25-39: Pch. Vector, Freepik, *Positive winzige Leute, die nahe dem riesigen Ziel mit der isolierten flachen Vektorillustration des Pfeils sitzen und gehen*, designed bei Freepik, www.de.freepik.com/vektoren-kostenlos/positive-winzige-leute-die-nahe-dem-riesigen-ziel-mit-der-isolierten-flachen-vektorillustration-des-pfeils-sitzen-und-gehen-cartoon-business-team-ziel-oder-ziel-erreichen-marketingstrategie-und-leistungskonzept_10613439.htm, Zugriff am 28.07.2025
- S. 25-39: Pch. Vector, Freepik, *Geschäftsteam, das zusammengesetztes flaches Vektorillustration des Puzzles zusammenstellt*, designed bei Freepik, https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/geschaeftsteam-das-zusammengesetztes-flaches-vektorillustration-des-puzzles-zusammenstellt-cartoon-partner-arbeiten-in-verbindung-konzept-fuer-teamarbeit-partnerschaft-und-zusammenarbeit_10606197.htm#fromView=author&page=1&position=4&uuid=5d442893-0524-4501-8c24-fcfa04285534, Zugriff am 28.07.2025